

WAS MACHT EIGENTLICH? CHRISTOPHER GERHARD

Vom Zehnkämpfer zum Skirennfahrer

Obwohl der Viersener als Mehrkämpfer überaus erfolgreich war, sogar Senioren-Weltmeister wurde, rast er inzwischen auf Skiern zwischen Slalomstangen Berge hinunter.



FOTO: PRIVAT

VON PAUL OFFERMANN

Christopher Gerhard trainierte im Trikot des ASV Süchteln insgesamt sechs Jahre bis zu sechsmal die Woche für den Zehnkampf. Mit Erfolg. Höhepunkt seiner Karriere war 2011 der Gewinn des WM-Titels in seiner Altersklasse, zwei Jahre später war dann allerdings erst einmal Schluss, eine Pause im Senioren-Mehrkampf war bitter nötig. „Schön war, dass ich vor der Pause noch Vize-Europameister in der Halle mit über 4000 Punkten wurde und damit in der ewigen Welt-Bestenliste der M45 auf einem hervorragenden vierten Platz stehe.“ Zwei Monate später konnte er noch Deutscher Meister im Fünfkampf im Stadion werden und somit zum dritten Mal in Folge Deutscher Mehrkampfmeister in seiner jeweiligen Altersklassen M40 und M45 werden.

Inzwischen widmet sich der Süchtelner allerdings mehr dem Skisport: „Ich stehen schon seit

meinem sechsten Lebensjahr auf Skiern und wollte schon lange Skirennen fahren. Wir wohnen ja nun für diesen Sport nicht ganz ideal. So habe ich natürlich im Vergleich zu Athleten aus dem alpennahen Raum denkbar schlechte Voraussetzungen.“ Der Viersener Unternehmer nahm in den vergangenen Jahren immer mal wieder an Slalom- und Riesenslalom-Training teil, wenngleich meist nur vier bis sechs Tage pro Jahr. Vergangenen Jahr schloss er sich dann allerdings dem in der Neusser Skihalle angesiedelten Snow Team Neuss an und verfügt seitdem über einen Startpass des Deutschen Skiverbandes (DSV). „Dieser berechtigt, bei so genannten DSV-Punktrennen teilzunehmen“, erklärt der heute 47-Jährige, der im Sommer ganz nebenbei auch noch ein erfolgreicher Automobilrennfahrer ist. Die meisten Teilnehmer, die bei solchen Rennen starten, sind zwischen 17 und 35 Jahre alt. „Für mich ist das natürlich eine

große Herausforderung als Quereinsteiger, zudem noch Spätberufener, den Vergleich mit jungen-Skiläufern zu suchen.“ Sie haben meist

Trainer und Betreuer, die bei den Ski-Wochenenden mit ihnen gemeinsam die Strecke besichtigen und die entscheidenden Punkte be-

sprechen. „Ich hingegen absolviere die Besichtigung im Normalfall alleine und habe ohne Zweifel noch Schwierigkeiten die Kurssetzung optimal zu lesen“, betont Gerhard. Insgesamt ist er in dieser Saison erst an sechs Tagen Slalom gefahren. Im Verhältnis zum freien Skifahren auf der Piste kann Gerhard sicherlich seine Möglichkeiten beim Stangefahren noch nicht abrufen.

Etwa 750 registrierte Skirennfahrer gibt es. Diese Liste führt Felix Neureuther an. „Ich konnte meine Möglichkeiten vor dem ersten Rennen nicht so richtig einschätzen. Dieses Jahr habe ich 122,19 Punkte und werde damit am Saisonende wohl im Mittelfeld platziert sein.“ Weil er weniger fährt, als die anderen, fehlt ihm die Routine. „Wenn es mir gelingen würde, dass, was ich beim freien Skifahren kann, in die Stangen zu transportieren, dann würde ich in der Lage sein, mich zwischen Platz 300 und 375 von 750 zu positionieren.“

SPORTARTEN

Zuletzt für den ASV Süchteln am Start

Leichtathletik Christopher Gerhard startete zuletzt als Senior-Leichtathlet für den ASV Einigkeit Süchteln und war mit seinen Ideen maßgeblich am Bau der leichtathletischen Kunststoffanlage im Sportpark Süchtelner Höhen beteiligt. Zuvor waren seine leichtathletischen Stationen als Aktiver bei Bayer 05 Uerdingen und dem 1. FC Mönchengladbach. Davor gehörte er schon einmal dem ASV Einigkeit Süchteln an.

Autorennen Als Automobilrennfahrer startet Christopher Gerhard aktuell im Porsche Carrera in der Lang-

streckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) und in der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN).



Christopher Gerhard beim Stabhochsprung. ARCHIVFOTO: JAMES BARR